Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 7-8: Moderne oder Post-Moderne-Architektur? = L'architecture moderne ou post-moderne? = Modern or post-modern architecture?

Artikel: Aktualität : Gebäude des japanischen Roten Kreuzes, Tokyo = Immeuble de la Croix-Rouge japonaise, Tokio = Building of the Japanese Red Cross, Tokyo

Autor: Joedicke, Jürgen / Kurokawa, Kisho

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-336113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktualität

Gebäude des japanischen Roten Kreuzes, Tokyo

Immeuble de la Croix-Rouge japonaise, Tokio

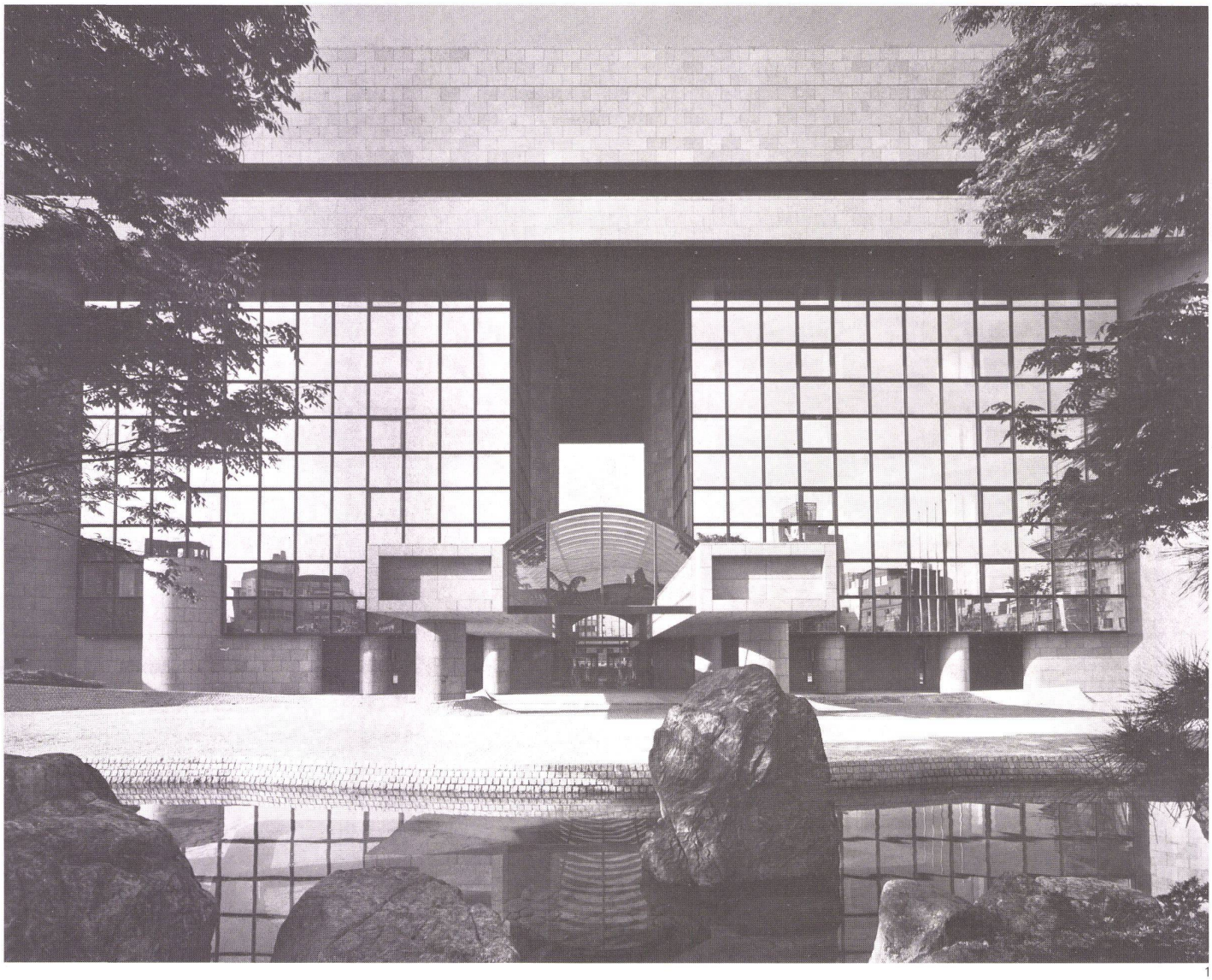
Building of the Japanese Red Cross, Tokyo

Kisho Kurokawa, Architect and Associates, Tokyo

1
Gesamtansicht. Der schmale Zwischenraum stellt nach Kurokawa's Therorie ein typisches Element japanischen Städtebaus dar. Er trennt zugleich die beiden Funktionen in zwei Gebäudehälften.

Vue d'ensemble. Selon les théories de Kurokawa, l'espace étroit est un élément typique de l'urbanisme japonais. Il sépare les deux fonctions en même temps que les deux moitiés du bâtiment.

Assembly view. The narrow interspace, according to Kurokawa's theory, is a typical element of Japanese urbanism. It separates the two functions in the two halves of the building.



1

Kisho Kurokawa, dessen Bauten früher eher dem Ideal der Metabolisten nach Wandel und offenen Strukturen verpflichtet waren, zeigt in neueren Bauten eine Auffassung, die vom Gegenteil geprägt ist. Das Gebäude des Roten Kreuzes ist im Ausdruck monumental und durch die Geometrie einfacher Körper bestimmt. Dabei sind manieristische Elemente unverkennbar, so beim Vordach der Gegensatz zwischen graziler Glasdachüberdeckung und lastender Schwere der Auflagerung. Mit dem offenen, schmalen Zwischenraum zwischen beiden Gebäudeteilen versucht Kurokawa an alte Tradition japanischen Städtebaues anzuknüpfen. Joe

Kisho Kurokawa, dont les premiers bâtiments sacrifiaient plutôt à l'idéal des métabolistes tendant aux structures ouvertes et mobiles, témoigne actuellement d'une conception exactement contraire. Par son expression, l'immeuble de la Croix-Rouge est monumental en même temps que déterminé par la géométrie de volumes simples. Dans ce contexte, les éléments de maniérisme sont indubitables; ainsi, au droit de l'auvent, le contraste entre la couverture en verre gracile et la pesanteur des appuis. Par l'espace étroit et ouvert situé entre les deux volumes, Kurokawa essaye de renouer avec une vieille tradition de l'urbanisme japonais. Joe

Kisho Kurokawa, whose constructions used to pursue the ideal of the Metabolists: transformation and open structures, in his more recent buildings reveals a conception marked by the opposite approach. The building of the Red Cross is in expression monumental and determined by the geometry of simple bodies. Mannerist elements are unmistakable here, as, in the canopy, the contrast between the fragile glass roof and the ponderous weight of the underpinning. The open narrow interspace between the two wings represents Kurokawa's attempt to carry on old traditions of Japanese urbanism. Joe

2
Grundriß Dachgeschoß.
Plan de l'attique.
Top-floor plan.

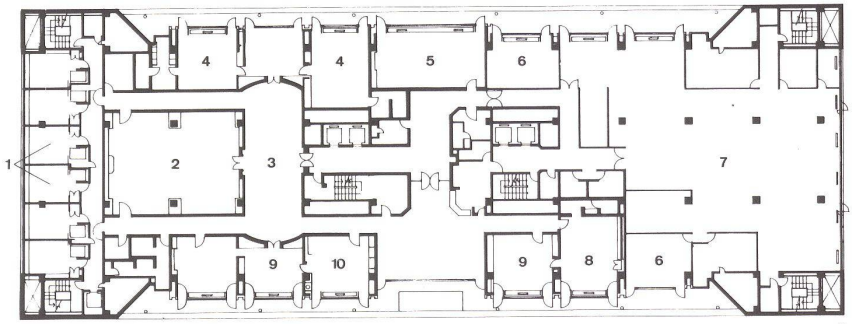
1 Wohnräume / Salles de séjour / Living-rooms
2 Konferenzraum / Salle de conférence / Conference room
3 Halle / Hall
4 VIP-Raum / Local VIP / VIP room
5 Versammlungsraum / Salle de réunion / Assembly room
6 Direktor / Directeur / Manager
7 Büro / Bureau / Office
8 Präsident / Président / President
9 Gästeraum / Local pour invités / Guest room
10 Vizepräsident / Vice-président / Vice-President

3
Normalgeschoß.
Etage courant.
Standard floor.

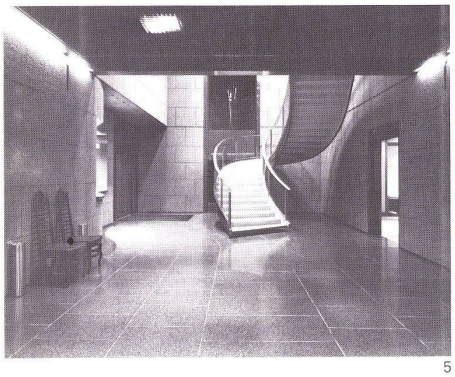
1 Wohnungen / Logements / Flats
2 Büroräume des Roten Kreuzes / Bureaux de la Croix-Rouge / Red Cross offices
3 Direktor / Directeur / Manager
4 Vermietbare Büroräume / Bureaux locatifs / Offices to let

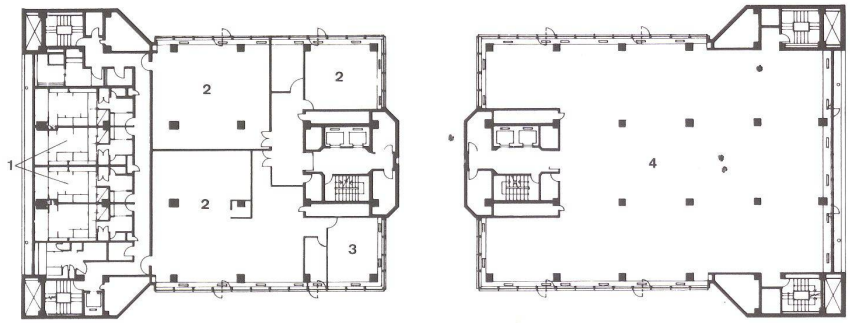
4
Grundriß Erdgeschoß.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground-floor.

1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
2 Lounge / Salon
3 Personalspeiseraum / Salle à manger du personnel / Staff dining-room
4 Konferenzraum / Salle de conférence / Conference room
5 Lobby / Vestibule
6 Unfallstation / Station d'urgence / First aid station
7 Vermietbare Büroräume / Bureaux locatifs / Offices to let
8 Zufahrt zur Tiefgarage / Accès au garage souterrain / Access to underground garage

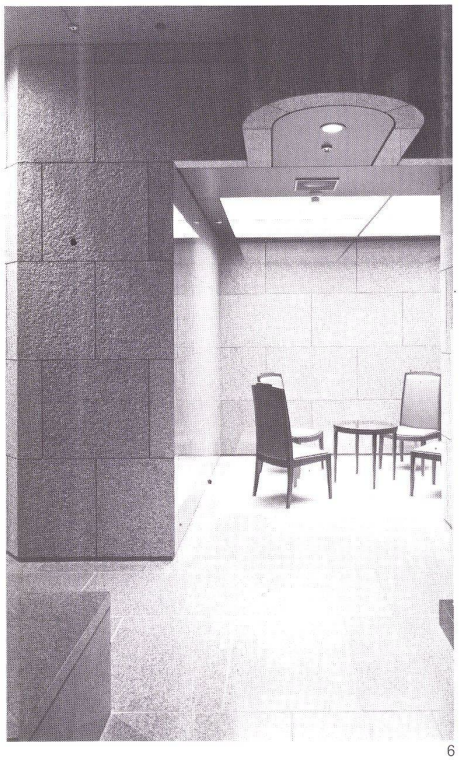


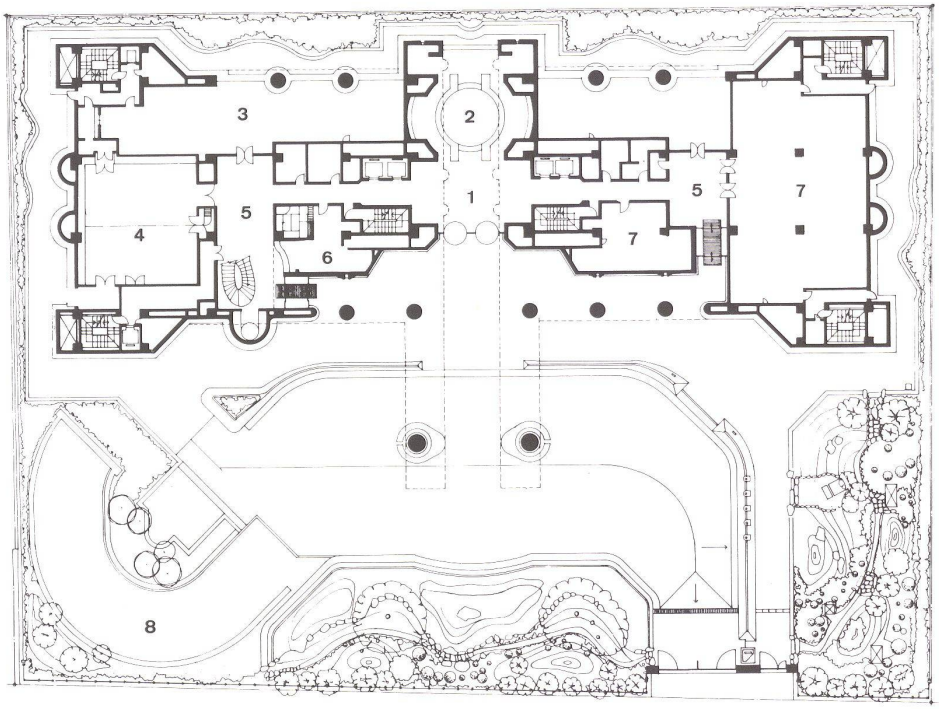
2


5



3


6



4

5
Aufgang in der Lobby.
Escalier d'accès au vestibule.
Ascent in the lobby.

6
Wartezone im Flurbereich.
Waiting zone in the hallway area.
Coin d'attente dans un corridor.

Kisho Kurokawa

Ein Zwischenraum und das Raum-Zeit-Kontinuum

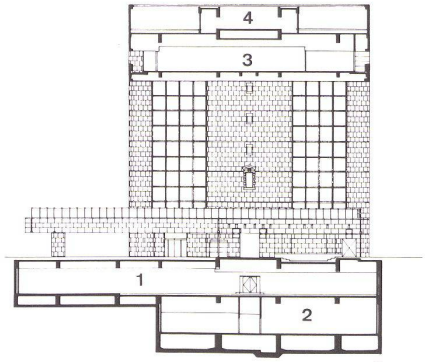
Der Turm ist das Merkmal der europäischen Stadt. Zuerst dachte ich, daß es möglich sein könnte, den charakteristischen Raum einer japanischen Stadt ähnlich wie in San Gimignano zu identifizieren, als ich vor 20 Jahren meine erste Reise nach Italien unternahm. Nachdem ich jedoch die Gestaltmerkmale japanischer Städte untersucht hatte, kam ich zu dem Schluß, daß es die Anwesenheit von Öffnungen unterschiedlicher Größe ist, die die japanischen städtischen Räume charakterisieren.

Bei der Stein- oder Ziegelmauerwerk-Architektur ist es möglich, zwischen den Häusern Trennwände anzuordnen. Bei der Holzarchitektur, die in Japan weit verbreitet ist, erlaubt es dieses System nicht, das Regenwasser abzuleiten, und schafft Probleme, wenn es notwendig wird, eines der Gebäude, das die Trennwand teilt, abzubrechen. Dies ist aber der Vorteil der offenen Räume, die sich zwischen vielen japanischen Gebäuden befinden. Aber es ist nur einer.

Diese schmalen Räume liefern das psychologische Vergnügen einer plötzlichen Aussicht auf eine unterschiedliche, unerwartete Welt oder auf einen Fleck blauen Himmels zwischen den Häusern. Wenn das Hochhaus in den westlichen Städten als aktuelles Symbol der Gegenwart bezeichnet werden kann, können die schmalen, offenen Räume in japanischen Städten als psychologisches Symbol der Leere gekennzeichnet werden.

Die moderne Stadt in Japan hat seit dem Aufkommen des Gebrauches von Stahlbetonstrukturen diese schmalen Räume nicht mehr verwendet. Ein Weg, dieses Ziel wieder zu erreichen, ist, die Durchgänge, die Zwischenzonen, die Passagen und den zum Himmel offenen Raum aufzuwerten. Diese Überlegungen führten mich dazu, beim Entwurf des Gebäudes für das japanische Rote Kreuz einen schmalen, zentralen Zwischenraum vorzusehen.

Bei dieser Entscheidung spielte auch eine funktionelle Überlegung eine Rolle. Wir mußten zwei Blöcke mit separaten Eingängen, Kernen und Hallen schaffen, um den Ansprüchen der Einrichtungen des Roten Kreuzes wie denjenigen eines Mietbürohauses zu genügen. Beide Gebäudehälften sind im sechsten Obergeschoß und im Untergeschoß miteinander verbunden. Der offene Zwischenraum dient als Verbindung zwischen beiden Gebäudehälften, die, wenn auch getrennt, so doch in Beziehung zueinander stehen. Der schmale Zwischenraum ist zugleich die Haupthalle, welche beide Blöcke erschließt.



7

8

7
Querschnitt.
Coupe transversale.
Cross-section.

1 Parkgarage / Garage-parking / Garage
2 Technische Räume / Locaux techniques / Technical premises
3 Lobby / Vestibule
4 Kühltürme / Tours de refroidissement / Cooling-towers

8
Eingangsbereich mit Lounge als verbindendes Element zwischen beiden Gebäudeteilen.
Zone d'entrée avec salon formant élément de liaison entre les deux parties du bâtiment.
Entrance zone with lounge as connecting element between both parts of the building.

9
Beim Neubau wurden einzelne Formelemente des Altbaues verwendet.

Des éléments formels isolés de l'ancien édifice ont été utilisés dans le nouveau bâtiment.

Individual formal elements of the old building were employed in the new construction.

10, 12
Eingangsbereich.

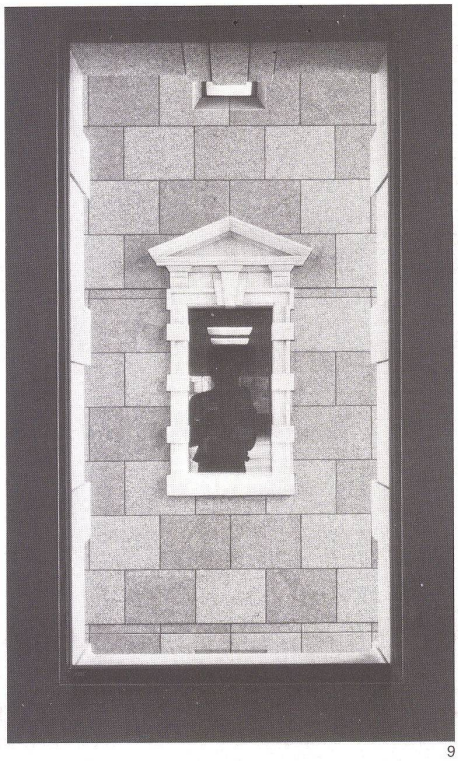
La zone d'entrée.

Entrance zone.

11
Überdeckte Erdgeschoßzone vor dem Eingangsbereich.

Zone de rez-de-chaussée couverte devant l'entrée.

Covered ground-floor zone in front of the entrance.



9

10

11

12